

In Bitzen und Forst kann jeder Autotester sein

Klimaschutz Bürger können Elektrofahrzeug ab dem 1. August für 10 Euro pro Tag ausleihen

Von unserer Redakteurin
Ulrike Fritscher

■ **Bitzen.** Jetzt ist es amtlich: Die Ortsgemeinden Bitzen und Forst haben für die nächsten fünf Monate ein Elektroauto, das im Rahmen der gemeinsamen Klimaschutzinitiative des Landkreises Altenkirchen und der Verbandsgemeinden sowie mit Unterstützung des Autohauses Siegel in Bruchertseifen zur Verfügung gestellt wird (wir berichteten). Landrat Michael Lieber hat den blauen Nissan Leaf am Montagmittag offiziell übergeben. Bürger aus Bitzen und Forst haben vom 1. August bis zum Jahresende die Möglichkeit, das Fahrzeug jeweils tageweise auszuleihen und sich so ein Urteil über den umweltfreundlichen Antrieb bilden zu können. Die Kosten belaufen sich auf 10 Euro pro Tag.

30

Prozent Kohlendioxid sollen bis 2025 im Kreis Altenkirchen eingespart werden. Das ist ein Ziel des Klimaschutzkonzepts.

Aber was haben Testfahrten im E-Auto mit bunten gestrichenen Bänken zu tun? Diesen Zusammenhang stellte Ortsbürgermeister Armin Weigel bei der Fahrzeugübergabe her. Sowohl die bunten Bänke, die in Bitzen vor Jahren den Beginn vieler Veränderungen signalisierten, als auch das klimafreundliche Mobilitätsangebot geben Anstöße – zum Meinungsaustausch, zum Nach- und Umdenken. „Gespräche werden geführt, das ist das Wichtigste“, findet Weigel. „Die ersten Anfragen sind schon da“, konnte er bei der Übergabe des Fahrzeugs berichten, das am Backes in Dünebusch stationiert ist, wo es auch mit Strom „aufgetankt“ wird. Dort wurde ein separater Zwischenzähler eingebaut, um die Stromkosten im Blick zu behalten. Die 22-Kilowatt-Batterie des Autos ist an einer gewöhnlichen Schuko-Steckdose nach neun bis zehn Stunden komplett geladen. An speziellen Stationen ist die Ladegeschwindigkeit höher, jedoch steht ein solcher Ladepunkt in Bitzen nicht zur Verfügung.

Die Reichweite des E-Autos beträgt nach Herstellerangaben circa 160 Kilometer, je nach Fahrweise oder auch bei niedrigen Außentemperaturen dürften es deutlich weniger sein. Eine Reichweiten-



Der „Tank“ des Elektroautos befindet sich unter der Kühlerhaube, wie der Beigeordnete Hans Klaus Kapschak (von links), Ortsbürgermeister Armin Weigel, Klimaschutzmanager Stefan Glässner, Landrat Michael Lieber und Rene Siegel, Geschäftsführer des Autohauses Siegel in Bruchertseifen, bei der offiziellen Übergabe des Gemeindeelektroautos feststellten.

Foto: Ulrike Fritscher

anzeige gibt eine Prognose über die theoretisch noch fahrbare Strecke an. Laut Benutzerleitfaden ist allerdings zu beachten, dass diese etwas zu optimistisch und auch relativ „nervös“ ist. Bergfahrten zehren sehr stark an der Reichweite, wohingegen die Reichweitenanzeige auf abschüssigen Strecken schnell hinzugewinnt.

Aber diese Erfahrungen kann in Bitzen und Forst jetzt jeder selbst machen. Vor allem jüngere Bewohner hätten Interesse angemeldet, berichtet der Ortsbürgermeister. Mit einigen Interessierten hat er sogar schon eine Spritztour gemacht. Am Ende der Testphase soll eine kleine Studie anfertigt werden, um die gesammelten Erfah-

rungen an die Kreisverwaltung weitergeben zu können.

Wer das Auto ab dem 1. August nutzen möchte, muss im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sein und eine Mietvereinbarung unterzeichnen. Dann kann er das Fahrzeug zunächst für einen Tag nutzen. Die Nutzung kann bei dem Beigeordneten Hans

Klaus Kapschak, Tel. 02682/4611 oder 0175/567 12 02, angemeldet werden. Während des Jugendcamps vom 25. bis zum 30. August wird das Auto nicht vermietet, sondern von den Ortsgemeinden Bitzen und Forst genutzt. Außerdem steht es auch der Bürger- und Nachbarschaftshilfe Berg für Vereinszwecke zur Verfügung.